

WIR HALTEN DEN LADEN AM LAUFEN.
JETZT SEID IHR DRAN!



Das tut man nicht ...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was die kommunalen Arbeitgeber da versuchen, das tut man nicht! Sie wollen die gesellschaftliche Lage und unser aller Situation zu ihrem tarifpolitischen Vorteil ausnutzen.

ver.di's Vorschlag, aufgrund der Corona-Pandemie, die im September 2020 vorgesehenen Tarifverhandlungen auf das nächste Jahr zu verschieben, wurde seitens der kommunalen Arbeitgeber kategorisch abgelehnt.

Sie fragen sich jetzt zu Recht - warum?

Die Antwort ist so einfach, wie durchsichtig: Die kommunalen Arbeitgeber – allen voran die Sparkassenverbände – versuchen die Gunst der Stunde zu nutzen, um einen langfristigen Tarifvertrag zu Lasten der Beschäftigten abzuschließen. Mit langfristig ist ein Zeitraum von bis zu vier Jahren gemeint.

Die Arbeitgeber sind zurzeit fest davon überzeugt, dass **ver.di** unter den derzeitigen Bedingungen keinen Arbeitskampf organisieren und führen kann. Und das wollen sie jetzt nutzen. Unterm Strich heißt das aber: Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes sollen somit die finanziellen Belastungen der nächsten Jahre mitfinanzieren.

„Das ist aus unserer Sicht eine Frechheit und zu kurz gedacht,“ so die Meinung der meisten **ver.di** Mitglieder. Denn nach gängiger Meinung der Volkswirte ist eine Gehaltssteigerung das beste Konjunkturprogramm. Das Gegenteil wäre der Fall, wenn die Arbeitgeber sich hier durchsetzen würden.



Sparkassenbeschäftigte beim Warnstreik zur TRÖD in Bielefeld
Foto: Andreas Elbracht

Rufen wir uns noch einmal in Erinnerung: auf der einen Seite führt die Politik die steuerliche Förderung einer „Corona-Prämie“ für Beschäftigte in Höhe von bis zu 1.500 € ein, auf der anderen Seite sagen die öffentlichen Arbeitgeber dazu: „Beifall vom Balkon“ und die Sicherheit des Arbeitsplatzes muss reichen.

Die Bundesregierung beschließt ein Gesamtpaket im Rahmen der Corona-Pandemie in Höhe von über 100 Mrd. €, aber für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst ist angeblich kein Geld mehr vorhanden?

WIR MACHEN TARIF





Und Sie fragen jetzt zu Recht - wer hat denn auch unter vielen anderen Beschäftigten im öD in der Krisenzeit das öffentliche Leben am Laufen gehalten und hat dafür gesorgt, dass

- ➔ die Geldversorgung gesichert ist,
- ➔ die Abwicklung des Zahlungsverkehrs,
- ➔ die Versorgung der Unternehmen mit Krediten
- ➔ und die telefonische und stationäre Erreichbarkeit, um die Sorgen und Bedürfnisse der Kunden in punkto Daseinsvorsorge zu beantworten?

Das waren wir Sparkassenbeschäftigte. Nicht umsonst wurden die Sparkassen als systemrelevant eingestuft.

Alle diese Aspekte im Blick lässt uns kopfschüttelnd dastehen und wir fragen uns ernsthaft, warum sind

die Arbeitgeber auf das Verhandlungsangebot von **ver.di** nicht eingegangen.

Aus unserer Sicht gibt es jetzt nur zwei Möglichkeiten auf dieses Verhalten zu reagieren:

Wir stellen uns auf den Balkon und klatschen Beifall für unseren sicheren Arbeitsplatz.

oder

Wir gehen auf die Straße (diesmal vielleicht virtuell) und zeigen, was wir wirklich davon halten.

Herzliche Grüße und schöne Sommertage wünscht Ihre

ver.di Bundesfachgruppe

Regelmäßige Infos zum **Verlauf der Tarifrunde** erhaltet ihr immer unter: www.tröd2020-sparkassen.de und auf unserem **Telegram Messenger Kanal**: [#tröd20_sparkassen_verdi](https://t.me/tröd20_sparkassen_verdi)

Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Vertragsdaten

Titel Vorname Name
 Straße Hausnummer
 Land/PLZ Wohnort
 Staatsangehörigkeit
 Telefon
 E-Mail
 PLZ Ort
 Branche
 ausgeübte Tätigkeit
 monatlicher Bruttoverdienst € Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe
Monatsbeitrag in Euro
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro.
 Zahlungsweise
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende
 Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)
 Straße und Hausnummer
 PLZ/Ort
 BIC IBAN
 Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von bis

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug! Personalnummer

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen: Ich stimme der Einrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.

Ort, Datum und Unterschrift

W-3450-03-0518